



Antrag

des Abgeordneten **Christian Klingen**

Rotwild – mehr Diversität in bayerischen Wäldern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, einen schriftlichen Bericht vorzulegen, der folgende Fragen zum Thema Rotwild und Rotwildgebiete beantwortet:

1. Welche Begründungen (ökologisch und ökonomisch) liegen für die Ausweisung von Rotwildgebieten auf lediglich 14 Prozent der für Rotwild verfügbaren Fläche im Freistaat vor?
2. Da Hirsche beim Verlassen der Rotwildgebiete geschossen werden müssen, welche Probleme sieht die Staatsregierung in Bezug auf die Themen:
 - genetischer Austausch der einzelnen Rotwildpopulationen,
 - Inzucht innerhalb der einzelnen Rotwildpopulationen?¹
3. Warum wird eine Vernetzung der Rotwildgebiete verhindert?
4. Warum werden natürlich gewachsene größere Habitats für Rotwild derzeit willkürlich entlang der bayerischen Landesgrenzen „unterbrochen“, was zur Folge hat, dass Rotwild beim Übertritt über die Landesgrenze zwangsläufig geschossen wird?
5. Wie sähe das Management für Rotwild im Freistaat aus, wenn Management für das Rotwild großflächig umgesetzt werden sollte (Beispiel Baden-Württemberg)?
6. Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Aut- und Synökologie des Rotwildes liegen der Staatsregierung vor?²
7. Welche Veränderungen wird es für die Rotwildgebiete im Freistaat aufgrund des Klimawandels und der Ausbreitung des Wolfes geben?
8. Werden der Wolf und die anderen großen Beutegreifer die Rotwildbestände in den derzeit rotwildfreien Gebieten regulieren können?³
9. Könnten Schälschäden dadurch verringert werden?
10. Rotwild kommt in Baden-Württemberg und Bayern noch häufiger vor, der Lebensraum ist im Freistaat aber nicht flächendeckend. Wie ist dieser Sachverhalt mit der Bayerischen Biodiversitätsstrategie vereinbar?
11. Rotwildfreie Gebiete stehen im Gegensatz zum europäischen Artenschutzrecht. Wie erklärt die Staatsregierung diesen Sachverhalt und welche Maßnahmen sind in Planung, das europäische Artenschutzrecht beim Rotwild anzuwenden?⁴
12. Welche Maßnahmen oder Vorgehensweisen haben andere europäische Länder in Bezug zum Rotwildmanagement?

¹ <https://www.hhg-opf.de/rotwild/rotwild-in-bayern/>

² <https://www.fva-bw.de/top-meta-navigation/fachabteilungen/wildtierinstitut/grosse-pflanzenfresser/rot-wildmanagement>

³ <https://www.nationalpark-bayerischer-wald.bayern.de/forschung/projekte/rotwildprojekt.htm>

⁴ https://www.jagd-bayern.de/wp-content/uploads/2019/01/BJV_WTM4_46_Rotwild_V02.pdf

13. Entsprechend den Kenntnissen des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten frisst Rotwild hauptsächlich Gras, sowie Kräuter, Beeren, Pilze und Waldfrüchte. Können demnach kräuter- und gräserreiche Waldwiesen die Verbissschäden im Wald reduzieren oder sogar verhindern?^{5 6}
14. Da Waldwiesen und strukturreiche Waldränder mit Totholz (bieten dem Rotwild Deckung und Versteckmöglichkeiten) als Ruhezone für Rotwild genutzt werden könnten, wäre eine Änderung des Jagdgesetzes zum Verbot der Jagd von Rotwild auf Waldwiesen sinnvoll?

Begründung:

Das Rotwild gilt als Schirmart unserer Wälder. Untersuchungen haben ergeben, wo ein genetischer Austausch des Rotwildes möglich ist, so ist er auch bei Luchs, Wildkatze und Wolf möglich.

Dieser Sachverhalt zeigt ein hohes Maß an Biodiversität und gesunden Strukturen im Wald.

Die Winterlebensräume des Rotwildes, z. B. Auwälder, sind teils zerstört oder funktional auf keinem guten Stand.⁷ Ein artgerechtes Rotwildmanagement sorgt auch für funktionale Strukturen in Wald und Auwäldern.

Das Land Baden-Württemberg hat mit seinen Rotwildmanagementprojekten im Südschwarzwald (mit einer Fläche von 17 500 ha) bereits eine Vorbildfunktion für gut funktionierende und großflächige Rotwildgebiete.⁸

Untersuchungen im Spessart haben gezeigt, dass strukturreiche Waldränder und Waldwiesen als Rückzugsorte für das Rotwild wichtig sind. Außerdem können Waldwiesen mit vielen Kräutern und Gräsern Schäden durch Verbiss in den Wäldern verhindern.

⁵ https://www.br.de/nachrichten/bayern/zu-viele-hirsche-staatswald-geht-neue-wege-im-wildmanagement.TUbtQpE?fbclid=IwAR2vVUT4jQSO544iflnH4eXBE9w-urcLXcd7CEAhti_EF4AGg4kH2CVHQsM

⁶ https://www.wildtierportal.bayern.de/wildtiere_bayern/101639/index.php

⁷ https://www.jagd-bayern.de/wp-content/uploads/2019/01/BJV_WTM4_46_Rotwild_V02.pdf

⁸ <https://www.fva-bw.de/top-meta-navigation/fachabteilungen/wildtierinstitut/grosse-pflanzenfresser/rotwildmanagement>